

Online-Newsletter

Soziale Lage und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die **5. Ausgabe** des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit.

Dieser Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter antje.richter@gesundheit-nds.de und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Antje Richter-Kornweitz

Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)
[Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

Veranstaltungen

Gesunde Arbeitsförderung – ressourcenorientiert!

7. Mai 2014, Brandenburg an der Havel

Arbeitslosigkeit und Gesundheit stehen in vielschichtiger Wechselwirkung zueinander. Arbeitsförderung und Gesundheitsförderung müssen Hand in Hand gehen, um die Probleme ganzheitlich zu lösen und dem Menschen mit seinen verschiedenen Facetten gerecht zu werden. ([Weiterlesen...](#))

Immer flexibel - schnell erschöpft? Seelische Gesundheit unter veränderten Rahmenbedingungen - Jahrestagung LVG & AFS

24. Juni 2014, Hannover

Die Moderne hat das erschöpfte Selbst hervorgebracht. Wachsende Mobilitäts- und Flexibilitätsanforderungen, Zeitverdichtung und Beschleunigung sowie eine Zunahme von Isolation und Einsamkeit in der Gesellschaft erfordern Bewältigungsstrategien, über die nicht alle Menschen verfügen. Psychische Erkrankungen können eine Folge dieser Veränderung der Lebensformen sein. Die Jahrestagung der LVG & AFS lädt

dazu ein, die neuen Lebensweisen der modernen Welt kritisch zu betrachten und zu diskutieren, wie dem gesundheitsförderlich begegnet werden kann. ([weiterlesen...](#))

Berichte und Studien

vdek-Basisdaten des Gesundheitswesens 2013/2014

Broschüre mit Überblick über ausführliche Strukturdaten und Fakten zum Gesundheitswesen in Deutschland, herausgegeben vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) in Berlin. In fünf Kapiteln (Bevölkerung, Versicherte, Finanzen, Versorgung, soziale Pflegeversicherung) werden neben Finanz- und Versichertendaten auch die jeweiligen Leistungserbringerbereiche (z. B. Ärzte, Krankenhäuser, Heil- und Hilfsmittel) beleuchtet. Ergänzt werden sie durch Angaben zur Bevölkerung und zum demografischen Wandel sowie durch weitere volkswirtschaftliche Daten. ([Weiterlesen...](#))

Spezialbericht „Einheitliche Erfassung des Migrationshintergrundes bei den Einschulungsuntersuchungen“

Abschlussbericht eines Modellprojektes der Arbeitsgruppe Gesundheitsberichterstattung, Prävention, Rehabilitation, Sozialmedizin (AG GPRS), erstellt durch eine Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG). Das Modellprojekt hatte zum Ziel, eine bundesweit einheitliche Operationalisierung des Migrationshintergrundes bei Einschulungsuntersuchungen zu entwickeln. Im Resultat liegt ein Fragensatz vor, mit dem ein- und beidseitiger Migrationshintergrund entsprechend der Migrantendefinition in der bundesweiten KiGGS-Studie des Robert Koch-Institutes (RKI) bei Einschulungsuntersuchungen erfasst werden kann. ([Weiterlesen...](#))

Forschungsbericht Ältere Migrantinnen und Migranten

Ziel des Forschungsberichtes ist es, den Forschungsstand zu älteren Migrantinnen und Migranten zusammenzutragen sowie statistische Daten und empirische Befunde zu beleuchten, die sich mit verschiedenen Aspekten der Lebensqualität im Alter beschäftigen. Vorgelegt wird ein Überblick an Ergebnissen im Schnittpunkt der Alters- und Migrationsforschung. Dabei wird ein weiter Bogen gespannt, um die zentralen Bereiche der Lebenssituation älterer Migrantinnen und Migranten zu erfassen. ([Weiterlesen...](#))

Bundespsychotherapeutenkammer-Studie zu psychischen Erkrankungen und Frührente

Fast jede zweite neue Frührente ist inzwischen psychisch verursacht (42 Prozent). Dabei haben seit 2001 vor allem Depressionen (plus 96 Prozent), Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (plus 74 Prozent) sowie Suchterkrankungen (plus 49 Prozent) als Grund zugenommen. Psychische Erkrankungen sind seit mehr als zehn Jahren die Hauptursache für gesundheitsbedingte Frührenten – mit großem Abstand vor körperlichen Erkrankungen. Eine Erwerbsminderungsrente beträgt durchschnittlich rund 600 Euro. ([Weiterlesen...](#))

Publikationen

Praxisbasiertes Fachkräfte-Curriculum zur Zusammenarbeit mit Eltern in Kitas

Das Fachkräfte-Curriculum „Gesund aufwachsen in der Kita – Zusammenarbeit mit Eltern stärken!“ steht ab sofort als kostenfreier Download zur Verfügung. Bildungseinrichtungen und Träger von Kindertageseinrichtungen können es zur kompetenzorientierten Weiterbildung in Einrichtungen nutzen. Das Curriculum entstand unter Beteiligung der LVG & AFS Niedersachsen und der Hochschulen Freiburg und Neubrandenburg im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Es wurde gemeinsam mit Fachkräfte-Teams in Kitas entwickelt und ist praxiserprobt. ([Weiterlesen...](#))

Stillen & Rauchen

Stillen und Rauchen - geht das zusammen? Raucherinnen wird oft vom Rauchen abgeraten. Der kurz gefasste Flyer räumt mit diesem Mythos auf und gibt Raucherinnen in verständlicher Sprache präzise Informationen, was zu tun ist. Diese Information ist im Projekt "Weniger ist mehr - Rauchfreiberatung durch Familienhebammen" entstanden. ([Weiterlesen...](#))

Unterricht in Bewegung. Materialien für die Grundschule

Mit der kostenfreien Publikation sollen Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule unterstützt werden, mehr Bewegung in Schule und Unterricht zu bringen. Sie greift zwei Entwicklungen auf, die zunehmend Einfluss auf die Gestaltung von Schule nehmen sollten. Zum einen geht es darum, Kindern im Grundschulalter mehr Bewegungsanlässe zu bieten und damit der grundlegenden Bedeutung von Bewegung für eine gesunde kindliche Entwicklung Rechnung zu tragen. Zum anderen bieten neuere Erkenntnisse der Lehr-Lern-Forschung und der Psychomotorik Anlass, gezielt Möglichkeiten zu erschließen, das Erlernen von fachlichen Inhalten auch über Bewegung zu unterstützen. ([Weiterlesen...](#))

Neues Dossier der Heinrich-Böll-Stiftung „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt!“

Das Dossier zeigt die Vielfalt neuer Kinder- und Jugendliteratur, die ohne rassistische Sprache und koloniale Bildwelten auskommt. Es wird eine Auswahl dieser emanzipativen Literatur präsentiert sowie Beiträge aus theoretischer Perspektive und praktische Tipps zum Umgang mit Diversität im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. ([Weiterlesen...](#))

Europa- Wahl 2014 - Anleitung zum Wählen in „Leichter Sprache“

Die Anleitung wird gemeinsam vom Bundesverband der SoVD-Jugend und der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Sie enthält Informationen zur Europa-Wahl, zu den Kandidaten und zur Vorgehensweise, außerdem werden Argumente für das Wählen genannt. ([Weiterlesen...](#))

[Aus niedersächsischen Regionen](#)

Leeraner Gesundheitsförderungsprogramm

Das settingorientierte Gesundheitsförderungsprogramm wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Leer, dem Gesundheitsamt des Landkreises Leer, der AOK Niedersachsen und der Hochschule Emden/ Leer durchgeführt und aus Mitteln des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie und des Landkreises Leer finanziert. Es bietet den Kunden des Jobcenters des Landkreises

Leer und den Beschäftigten Zugang zu gesundheitsförderlichen Aktivitäten sowie ärztliche und psychotherapeutische Beratungsangebote (Inhouse) ([Weiterlesen...](#))

GUTEN APPETIT - Kochbuch Braunschweiger Jugendzentren

23 Braunschweiger Kinder- und Jugendzentren beteiligen sich seit 2012 an der Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Jetzt haben sie ein Kochbuch unter dem Titel „Guten Appetit“ herausgegeben, das 65 Rezepte beinhaltet. Die Rezeptauswahl ist international und bildet die vielfältige kulturelle Herkunft der Besucherinnen und Besucher Braunschweiger Kinder- und Jugendzentren ab. ([Weiterlesen...](#))

Ausschreibungen und Wettbewerbe

Für schnell Entschlossene!

Förderpreis "Beispielhafte Hilfe für kranke Kinder"

Die Kroschke Kinderstiftung lobt zum 10. Mal ihren mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Förderpreis aus. Elterninitiativen, Selbsthilfegruppen und Vereine aus Norddeutschland, die sich ehrenamtlich für die Gesundheit von Kindern einsetzen, können sich noch bis zum 1. Mai 2014 (Datum des Poststempels) um die Auszeichnung bewerben. Die Teilnehmenden sollten neue Wege beschreiten, um die Lebensqualität von chronisch kranken und behinderten Kindern zu verbessern oder sich engagiert für Gesundheitsvorsorge einsetzen. ([Weiterlesen...](#))

Zusammen. Überall. - Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2014 für Initiativen in Niedersachsen, die soziale Teilhabe und Inklusion fördern

Unter dem Motto „Zusammen.Überall.“ loben das Land Niedersachsen und der Deutsche Kinderschutzbund Niedersachsen den Niedersächsischen KinderHabenRechtePreis aus. Ab sofort können sich Initiativen bewerben, die die Selbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen fördern und sich dafür engagieren, dass diese aktiv am Leben der Gemeinschaft teilnehmen. Der Preis bietet den Teilnehmenden große öffentliche Aufmerksamkeit und ist mit insgesamt 9.000 € dotiert. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2014. Eine öffentliche Ausschreibung kann unter www.KINDERHABENRECHTEPREIS.de bezogen werden. ([Weiterlesen...](#))

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: antje.richter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin

Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.